



Pressemitteilung

22. November 2024

BVMB fordert mehr Tempo bei Schwertransporten

Verband kritisiert Hürden bei Genehmigungen

Das möglichst reibungslos Güter von A nach B transportiert werden können, ist für eine funktionierende Wirtschaft unerlässlich. Für die Bauwirtschaft ist ebenso entscheidend, dass sie Baugeräte und schwere Baumaschinen effektiv auf die Baustellen bringen kann. Zusammen mit der Verbändeinitiative Großraum- und Schwertransporte (VI GST) kämpft die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) für verbesserte Bedingungen für Großraum- und Schwertransporte in Deutschland. „Wir brauchen neben einem zuverlässigen Straßennetz zeitgemäße Bedingungen und Regularien, damit eine zuverlässige und effektive Beschickung der Baustellen möglich ist“, betont BVMB-Geschäftsführer Daniel Jonas. Aktuell stehe jeder, der einen Schwertransport bewegen möchte, „vor einem Wald von umständlichen Regeln, Vorgaben und zu erbringenden Nachweisen“. Bis zum Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen würde es zum Teil „deutlich zu lange“ dauern und die Eingabe der geplanten Strecke im Onlinesystem wirft mehr Fragen auf, als sie beantwortet. Hinzu kommt die Unsicherheit auf Antragstellerseite beim Thema Nachweise. Stichwort ist der Parameter für das Kriterium der Unzumutbarkeit der Kosten, welcher nicht weiter definiert ist und deshalb durch die BVMB kritisch gesehen wird. „Einen rein kilometerbasierter Ansatz wie in Österreich halten wir jedoch für den falschen Weg“, so Daniel Jonas, in Reaktion auf den Vorschlag der Ad-hoc Arbeitsgruppe der Verkehrsministerkonferenz.

Richtwert für schnellere Genehmigungen und digitaler Beifahrer

„Genehmigungsprozesse und die Durchführung von Großraum- und Schwertransporten auf der Straße müssen deutlich vereinfacht und beschleunigt werden“ – so haben es der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder im November 2023 beschlossen. Seitdem tagte eine sogenannte Ad-hoc-Arbeitsgruppe. Sie hat nun konkrete Vorschläge vorgelegt. „Es ist durchaus schon etwas passiert, wir sind auf dem richtigen Weg. Aber jetzt muss die Politik Gas geben bei der Umsetzung“, fordert BVMB-Geschäftsführer Daniel Jonas. „Die Genehmigungen für einen Transport dauern heute viel zu lange“, beschreibt Jonas ein weiteres Problem, das auch Baufirmen umtreibt, die zum Beispiel große Baumaschinen oder Bauteile auf Baustellen bringen können. „Hier ist wirklich Zeit Geld“, betont er.

Er begrüßt insoweit den Vorschlag der Arbeitsgruppe, künftig zumindest einen Richtwert einzuführen, wonach eine Transportgenehmigung binnen zwei Wochen erteilt sein soll. Um die Kompetenzen zu bündeln und die Abläufe zu beschleunigen, werden ebenfalls die Genehmigungsbehörden zentralisiert. Darüber hinaus sollen ein digitaler Beifahrer und Schwertransporte schon ab 20 statt 22 Uhr zugelassen werden.

Kriterium der Unzumutbarkeit der Kosten kritikwürdig

Ein für die BVMB kritisch gesehener Punkt ist der Vorschlag der Arbeitsgruppe die Unzumutbarkeit bei der Prüfung der alternativen Verkehrsträger der Kosten durch einen Nachweis anhand eines kilometerbasierten Ansatzes zu beurteilen, so wie unsere Nachbarn in Österreich verfahren. Die dazugehörige Verwaltungsvorschrift hier sieht vor, dass Großraum- und Schwertransporte vorrangig auf der Schiene oder auf dem Wasser zu transportieren sind, sofern dies möglich und nicht mit unzumutbaren Kosten verbunden ist. Zudem sind Nachweise zu erbringen, wenn die Transportstrecke mehr als 250 Kilometer umfasst und eine Anhörungspflicht besteht. Nach dem österreichischen Modell ist ein GST-Straßentransport nur erlaubt, wenn der auf der Straße zurückgelegte Transportweg durch die Nutzung von Bahn/Schiff nicht um mehr als 50 Prozent verringert werden kann. „Diesen vorgeschlagenen kilometerbasierten Ansatz halten wir für falsch“, so Daniel Jonas, weil in diesen externen Faktoren wie der Zustand der Straße nicht einfließen und im Ergebnis der Vergleich verfälscht wird. Notwendige Umfahrungen sind hier entscheidend und wirken sich zu Ungunsten der Straße aus, ganz abgesehen vom zusätzlichen Verwaltungsaufwand beim Wechsel des Verkehrsträgers.

Onlinesystem soll aktuelle Baustellen frühzeitig melden

Ferner soll das Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte, kurz VEMAGS, ausgebaut werden. Dort sollen bis Ende 2025 jeweils aktuell und möglichst vollständig Baustellendaten eingespeist werden. Die Arbeitsgruppe hat hier dringend eine Beschleunigung vorgeschlagen, damit künftig derartige Transporte rechtzeitig optimal um Baustellen herum disponiert werden können. Darüber hinaus steht auf der Agenda die Vereinfachung der Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren. „Die derzeitige Systematik ist total absurd“, sagt Jonas und führt an: Wenn ein genehmigter Transport beispielsweise nach der Beladung weniger wiegt als im Bescheid steht oder kürzer ist, darf er am geplanten Tag nicht losfahren, sondern braucht eine neue Genehmigung. „In einem solchen Fall muss künftig der erteilte Bescheid ebenso gelten, das verbrennt heute viel zu viel Zeit und Geld“, so der Geschäftsführer der BVMB.

RA Dirk Stauf

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.
Königswinterer Straße 329
53227 Bonn
Tel.: 0228 91185-16
E-Mail: stauf@bvmb.de

BVMB

Die BVMB ist ein bundesweit tätiger, tarifpolitisch ungebundener Wirtschaftsverband, der die Wirtschafts-, Markt- und Wettbewerbsinteressen seiner mittelständischen Mitgliedsunternehmen auf politischer Ebene sowie gegenüber Auftraggebern aus allen Baubereichen vertritt. Bereits seit 1964 setzt sich die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) für die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft ein. Unsere Mitgliedsunternehmen erwirtschaften mit ihren insgesamt mehr als 250.000 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen von rund 30 Mrd. Euro pro Jahr. Aufgrund der Strukturen unserer Mitgliedsunternehmen – von kleineren und größeren – bis hin zu sehr großen Straßen-, Brücken-, Hoch-, Erd-, Gleisbau- oder Bahnsicherungsunternehmen sowie deren Lieferanten, deckt die BVMB einen Großteil des Spektrums der deutschen Bauwirtschaft ab.